

Geschäfts- bericht 2004

Das Jahr 2004

Das Jahr 2004 war für das WOZ-Kollektiv teils ein erfolgreiches, teils ein schwieriges Jahr.

1500 neue Abos ...

Der Relaunch im Herbst 2003 – mit der Einführung eines neuen Layouts und der Ressorts Leben, Wissen und Wirtschaft – brachte uns ein sehr positives Echo und rund 1500 neue Abos. Ende 2004 erreichten wir mit 13 000 AbonnentInnen den Höchststand in der Geschichte der WOZ.

... und trotzdem ein grosser Verlust

Andererseits kostete uns die neue WOZ weit mehr als erwartet: Wir mussten zusätzliches Personal einstellen, um die neuen Ressorts aufzubauen, und es stellte sich heraus, dass unser bisheriges Budget für Text- und Bildhonorare zu niedrig war, um den neuen Ansprüchen zu genügen. Auch die Ausgaben für Werbung und Marketing stiegen an, da wir einiges in die Gewinnung neuer AbonnentInnen investierten. Gleichzeitig sanken die Inserateverkäufe auf den niedrigsten Stand seit Jahren: Die Krise, welche die Werbebranche seit einigen Jahren schüttelt, hat nun auch die WOZ erreicht, allerdings vor allem in ihrem traditionellen Bereich, den kleineren Inseraten aus dem WOZ-Umfeld. Zusätzlich bescherte uns eine unerwartete Kontrolle der Mehrwertsteuerbehörde eine Nachforderung von über 60 000 Franken (rückwirkend auf die letzten fünf Jahre) – eine böse Überraschung, die auch viele andere Betriebe in der Schweiz erfahren haben. Da wir zudem – wegen eines personellen Wechsels in unserer Buchhaltung und der komplizierten Einführung einer neuen Software – erst sehr spät Kenntnis der Halbjahreszahlen 2004 erhielten, konnten wir bis Ende Jahr kaum mehr mit Sparmassnahmen reagieren. Aufgrund dieser Verkettung von unerwarteten Schwierigkeiten schlossen wir das Geschäftsjahr 2004 mit einem ausserordentlich hohen Verlust ab (–437 000 Franken).

Reorganisationsprozesse

Für das WOZ-Kollektiv war das vergangene Jahr geprägt von internen Umstrukturierungsprozessen. Das war ebenfalls eine Folge des Relaunchs: Vor allem in der Redaktion stellte sich heraus, dass die bisherige Struktur mit Milizgremien den neuen Anforderungen nicht mehr genügte. Dasselbe galt für unsere Produktionsabläufe, die der neuen WOZ nicht mehr gerecht wurden. Beides nahmen wir im Frühjahr 2004 in Angriff: Eine Arbeitsgruppe setzte sich die Reorganisation der Redaktion zum Ziel. Diese AG Organisationsentwicklung erarbeitete nach Hearings mit ehemaligen und jetzigen WOZ-MitarbeiterInnen, nach Besuchen bei ähnlichen Organisationen (Manifesto, taz, ABS, Metron, Greenpeace ...) und Feedbacks von OrganisationsberaterInnen ein Modell für eine zweiköpfige Redaktionsleitung. Dieses wurde im November 2004 von einer grossen Mehrheit des Plenums angenommen. Im Januar 2005 sind Susan Boos und Esther Banz in die Redaktionsleitung gewählt worden.

Parallel zur Erarbeitung eines Leitungsmodells für die Redaktion hat eine Arbeitsgruppe (AG Abläufe) die internen Abläufe kritisch geprüft und eine neue Organisation der Abläufe vorgestellt. Auch diese Arbeitsgruppe hat verschiedene andere Medien besucht (Beobachter, Facts, taz ...), wo sie viele Erfahrungen und neue Inputs gewann.

Ebenfalls im November verabschiedete das Plenum ein neues, effizienteres Ablaufmodell, das seit Anfang 2005 umgesetzt wird. Wertvoll war die Arbeit der AG Abläufe auch, weil so für verschiedene Bereiche aus Produktion und Redaktion genaue Pflichtenhefte erstellt wurden.

Diese Neuorganisation absorbierte viele Kräfte und kostete Geld, doch sie war erfolgreich. Dank verbindlicherer Strukturen sind wir heute besser in der Lage, rasch auf Veränderungen und Krisen zu reagieren.

Publizistische Highlights 2004

Primeurs und journalistische Sonderleistungen

Die WOZ profilierte sich im Jahr 2004 mit folgenden Artikeln und Serien: Nach Kidz-WOZ (52/03)

- Die viel beachtete Frauen-WOZ zum 8. März
- Die Kampagne zur Demokratisierung der Migros, die Aufsehen erregte (Februar/März)
- Die Katholiken-WOZ anlässlich des Papstbesuchs in der Schweiz (Juni)
- Kritische Analysen zum Nationalen Finanzausgleich NFA (Abstimmung Herbst)
- Eine viel beachtete Serie zur Stadtentwicklung
- Die Sonderausgabe zu Arabien (7. Oktober)
- Eine Serie über Wissenschaftsstandorte – von Sarajevo über die ETH Zürich bis nach Oxford
- Prämierte Beiträge übers Erdöl (März, Juni)

Weitere Ereignisse

ProWOZ-Jubiläum: 20 Jahre Förderverein ProWOZ
Veranstaltungsreihe «Gegenstimmen» (Kooperation zwischen «Le Monde diplomatique»/WOZ und attac)

WOZ online: Neue Website

Nach der Neugestaltung der Zeitung im Herbst 2003 begann die Arbeit am Relaunch unserer Website www.woz.ch. Wir setzten uns zum Ziel, die Website der WOZ klarer, der neuen WOZ angepasst und benutzerfreundlicher zu machen. Dazu wurde sie sowohl technisch wie inhaltlich auf eine neue Basis gestellt. www.woz.ch erschien Anfang Mai 2004 mit neuem Inhalt und Layout.

Mit der neuen Website können wir auch neue Einnahmequellen erschliessen: Wir arbeiten mit einem Profi, der auf reiner Provisionsbasis Banner für die Website akquiriert. Die Reaktionen auf die neue Website waren sehr positiv. Erfreulich ist: Die Net-Audit der WEMF weist seit dem Relaunch der Website mehr als eine Verdopplung der Besucher pro Monat von 14 000 auf 32 000 auf.



وتس العربية

Le Monde diplomatique

Le Monde diplomatique (LMd). Die Ertragsentwicklung bei der WOZ-Beilage «Le Monde diplomatique» (Herausgeberin: Internationale Medienerzeugnisse AG, IMAG) ist weiterhin erfreulich. Bei den Separatabos hielt der Anstieg unvermindert an: Die verkaufte Auflage betrug im Jahr 2004 1850 Exemplare, also 6% mehr als im Jahr 2003. «Le Monde diplomatique» erscheint weltweit in 45 Ausgaben (davon 21 elektronisch) und 18 Sprachen. Die Gesamtauflage beträgt weltweit über 1,5 Millionen Exemplare.

Die Jahresrechnung 2004 der WOZ-IMAG schliesst bei einem Aufwand von 253 800 Franken fast ausgeglichen ab. Leicht höher als geplant fielen die Werbekosten aus. Zudem wurden aufgrund einer Kontrolle der Mehrwertsteuerbehörde neu die Kosten für das Einstecken von LMD in die WOZ der IMAG verrechnet, was einen zusätzlichen Aufwand von 12 701 Franken ergibt. Die wichtigsten Einnahmeposten sind 108 211 Franken freiwillige Abbeiträge der WOZ-AbonnentInnen (+14%) sowie 143 575 Franken aus dem Inserate-, Kiosk- und Separatabonnementsverkauf (ca. gleich viel wie 2003).

ProWOZ Förderverein

Aus dem Recherchierfonds des Fördervereins ProWOZ wurden im Jahr 2004 erneut Beiträge zur Finanzierung grösserer Recherchen und Artikel-Serien bewilligt:

Serie Wissenschaftsstandorte

1. Marcel Hänggi:	Basel (WOZ Nr. 9/04)
2. Marcel Hänggi:	Sarajevo (WOZ Nr. 1+2/04)
3. Patrick Eickemeier:	Berlin (WOZ Nr. 16/04)
4. Alexandra Stärk:	Moskau (WOZ Nr. 20/04)
5. Nick Lüthi:	E-Learning (WOZ Nr. 28/04)
6. Roland Fischer:	ETH (WOZ Nr. 34/04)
7. Caroline Arni:	Princeton, USA (WOZ Nr. 47/04)
8. Barbara Bleisch:	Lesotho (WOZ Nr. 50/04)

Arabien-WOZ (WOZ Nr. 41/04), unter anderem

Armin Köhli:	Malta
Thomas Buckhalter:	Beirut
Judith Huber:	Jordanien
Daniel Stern:	USA, «Wen wählen die AraberInnen?»

Winterthurer Ereignisse

Christian Dejung	(WOZ Nrn. 47/04, 48/04, 49/04)
------------------	--------------------------------

Diverse Artikel

Pit Wuhrer:	Weltsozialforum Bombay, Indien wählt, Britannien, Südwales (WOZ Nrn. 4/04, 19/04, 46/04, 50/04, 51/04)
Urs Hafner:	Studiengebühren (WOZ Nr. 5/04)
Anne Huffschmid:	Mexiko (WOZ Nr. 14/04)
Andreas Fanizadeh:	Chile (WOZ Nr. 20/04)
Hans-Ulrich Dillmann:	Haiti (WOZ Nr. 21/04)
Oliver Fahrni:	Italien, Niederlande (WOZ Nrn. 23/04, 24/04, 47/04, 48/04)
Rainer Werning:	Philippinische Präsidentschaftswahl (WOZ Nr. 25/04)
Ralf Leonhard:	Nicaragua (WOZ Nr. 29/04)
Susan Boos:	28 Jahre nach Seveso (WOZ Nr. 29/04)
Res Gehrig:	Strahlenmüll im Dorfbach (WOZ Nr. 30/04)
Daniel Stern:	Wahlen in den USA, Serie Stadtentwicklung XIII (WOZ Nrn. 31/04, 36/04)
Judith Huber:	Russland, Jordanien (WOZ Nrn. 34/04, 44/04)
Armin Köhli:	Malta (WOZ Nr. 38/04)
Beat Stauffer:	Mauretanien (WOZ Nrn. 39/04, 48/04)
Piotr Dobrowski:	Ukraine (WOZ Nrn. 44/04, 50/04)
Thomas Möckli:	Swissmetal (WOZ Nr. 49/04)

Alle Artikel sind gratis unter www.prowoz.ch abrufbar.

Marketing und Inserate

Die Aboentwicklung der WOZ war noch selten so lange so anhaltend positiv. So erreichten wir Ende Jahr den historischen Höchststand von 13 000 Abos!

Neben verschiedenen Kooperationen mit nahe stehenden Organisationen (VCS, Greenpeace ...) bildet die erstmals auf neue Kreise erweiterte Herbstaboaktion einen Schwerpunkt in der LeserInnenwerbung. Die diesjährige Herbstaktion wurde durch einen Brief von Lilian Uchtenhagen an alle AbonnentInnen eingeleitet. Diese konnten – wie jedes Jahr – je drei neue AdressatInnen angeben, denen die WOZ 6 Wochen lang gratis zugestellt wurde. Zudem wurde die Herbstaktion 2004 zum ersten Mal auf andere Gruppen erweitert:

Insgesamt erhielten während der Herbstaktion 2004 rund 14 100 Personen die WOZ und abonnierten sie schliesslich.

Erstmals in der Geschichte der WOZ und nach vielen Widerständen haben wir das Telefonmarketing eingesetzt, über den grossen und anhaltenden Erfolg sind wir selber erstaunt.

Die Zusammenarbeit mit unserer Werbeagentur sflb wurde nach einem ausführlichen Bilanzierungsgespräch intensiviert und weiter verbessert (nun monatliche Langfrist-Sitzungen).

Neu betreut sflb auch «Le Monde diplomatique» und den Förderverein ProWOZ. Damit hat auch die Werbeagentur immer den Blick auf das Ganze.

Einzelne Imageanzeigen fielen auf und wurden in der Werbewelt diskutiert (übrigens wurden das Buch «Die Kapitalerhöhung» und einzelne Anzeigen vom ADC prämiert, und Martin Spillmann wurde Werber des Jahres).

Riesig Freude und Glück haben wir, dass wir Claudia Gillardon einstellen konnten. Eine sehr erfahrene und kompetente Abomarketing-Profifrau!

Buchhaltung

Nach einem turbulenten Jahr konnten wir endlich wieder eine funktionierende und fachkompetente Buchhaltung aufbauen. Unter der Regie von Lotti Herrmann wurden alle Pendenzen aufgearbeitet und die Altlasten erledigt. Lotti Herrmann arbeitete zuerst Maha Al Wakeel und dann Andrea Raefle in die Buchhaltung ein, sodass das wichtige Wissen über die WOZ-Finanzen heute auf verschiedene Köpfe verteilt ist.

KV-Lehrstelle

Die WOZ bietet neu eine KV-Lehre an. Im Verlag bildet sich seit August 2003 Marina Bura zur Kauffrau der Branche Kommunikation, Fachrichtung Medienverlag (Profil E, erweitert) aus. Es wurde ein Lehrplan für die dreijährige Lehre ausgearbeitet; Marina Bura wird im Verlag der WOZ die einzelnen Abteilungen Inserateakquisition, Aboservice, Werbung, Desk, Archiv und Buchhaltung durchlaufen.

Organisation der WOZ, ihrer Tochtergesellschaft IMAG und des Fördervereins ProWOZ

Verwaltung der Genossenschaft Infolink

Kilian Gasser, Verena Mühlberger, Johannes Wartenweiler
Geschäftsleitung (GL)

Christoph Eschmann, Verena Mühlberger
Geschäftsausschuss (GASCH)

Iris Schär, Johannes Wartenweiler, Stefan Keller, Kilian Gasser, Ghislaine Flachsmann, Roman Schürmann, Bettina Dytrich

(Der Redaktionsausschuss (RASCH), bestehend aus Susan Boos, Johannes Wartenweiler, Armin Büttner, Judith Huber, Edith Krebs, löste sich an der GV 2004 im April 2004 auf. Die AG Organisationsentwicklung erhielt den Auftrag, ein neues Organisationsmodell für die Redaktion zu entwickeln. Interimistisch übernahm die Geschäftsleitung die dringendsten Geschäfte des früheren Redaktionsausschusses. Im Dezember 2004 wurden Susan Boos und Esther Banz als Redaktionsleiterinnen gewählt.)

Verwaltungsrat LMD-WOZ-IMAG

Thomas Heilmann, Kilian Gasser, Verena Mühlberger

GL der LMD-WOZ-IMAG

Jürg Fischer, Thomas Heilmann, Prisca Widmer, Judith Huber
(LMD-Redaktion in der WOZ), Ester Elices (Marketing WOZ/LMd), Verena Mühlberger

Vorstand Förderverein ProWOZ

Verena Bürcher (Präsidentin), Tamara Jucker, Iris Schär (WOZ), Stefan Keller (WOZ), Pit Wuhrer (WOZ), Denise Nick, Serge Gnos, Beate Becker

Die WOZ in Zahlen

Sehr erfreulich ist der Anstieg bei den Aboeinnahmen um rund 9%. Hingegen sind die Inserateeinnahmen massiv gesunken: Sie liegen rund 200 000 Franken unter dem Budget und 133 000 Franken unter dem Vorjahr.

All diese Mehrkosten und Mindereinnahmen kumulierten sich zu einer beträchtlichen Summe, so dass die Genossenschaft infolink (Herausgeberin der WOZ) das Jahr 2004 mit einem Rekordverlust von 437 000 Franken abschliesst. Kurzfristig bewahrten uns nur die Tatsache, dass wir keine Schulden haben, und die sofort einsetzenden grosszügigen Spenden unserer LeserInnen vor dem Aus.

Im Herbst 2003 fand über die WOZ-IMAG eine Kapitalerhöhung statt: Über 400 Personen steuerten insgesamt 648 000 Franken bei. Für 300 000 Franken kaufte die IMAG 30 Anteilscheine der Genossenschaft infolink. Damit konnte die neue WOZ realisiert werden. Seither ist die Anzahl der WOZ-AbonentInnen um 1500 gestiegen. Die neue WOZ kostete die infolink jedoch weit mehr als geplant, sodass sie das Jahr 2004 mit einem dramatischen Verlust abschliesst. Das Geld aus der Kapitalerhöhung wird – neben Spenden – der WOZ helfen, diesen Verlust zu überleben: Die IMAG kaufte nochmals 15 Anteilscheine der infolink (für 150 000 Franken), zudem übernahm sie nachträglich alle Kosten für die Kapitalerhöhung (ca. 100 000 Franken). Somit bleiben von der Kapitalerhöhung noch knapp 50 000 Franken bei der IMAG übrig. Aufgrund des grossen Verlusts der infolink musste die IMAG allerdings ihre Beteiligung um 80% (d.h. 264 000 Franken) abschreiben. So weist die IMAG einen Jahresverlust von 329 867 Franken auf.

Abos

Ende Juni 2005	13 072 (netto)
Ende April 2004	12 770 (netto)
Ende April 2003	11 831 (netto)

Beglaubigte Reichweite (WEMF, MACH)

Reichweite 2004	109 000
Reichweite 2003	110 000
Reichweite 2002	92 000

Beglaubigte Auflage (WEMF)

WEMF 2004	13 417
Auflage 2003	
WEMF 2003	13 213
Auflage 2002 mit WOZ Luzern	
WEMF 2002	14 210
Auflage 2001 mit WOZ Luzern	

Die aktuellen Zahlen der WEMF (Auflage und die Reichweite 2005) werden aufgrund einer Änderung der Erhebungsperiode erst im Herbst 2005 bekannt gegeben.

Le Monde diplomatique (LMD) / WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG (IMAG)

Erträge LMD	2001	2002	2003	2004
Abonnemente	90 231.-	107 034.-	125 296.-	120 024.-
Inserate	16 491.-	18 769.-	13 827.-	24 371.-
Ertragstotal	113 612.-	133 102.-	156 003.-	151 020.-

Die Jahresrechnung 2004 für «Le Monde diplomatique» weist einen Betriebsgewinn von Fr. 2377.- aus.

Die freiwilligen Abobeiträge der WOZ-AbonentInnen sind mit Fr. 114 537.- um Fr. 20 000.- höher als im Vorjahr.

WOZ / infolink – finanzielle Situation

WOZ-Rechnung	2002	2003	2004
Umsatz	3 498 733.-	3 654 106.-	3 678 520.-
Veränderung in %	-7,8%	+4,4%	+0,6%
Abo und Einzelverkauf	2 586 832.-	2 709 106.-	2 917 548.-
Veränderung in %	-9%	+4,7%	+7%
Personalaufwand	1 986 732.-	1 967 414.-	2 184 090.-
Betriebsaufwand	3 145 468.-	3 088 364.-	3 798 317.-
Aufwand total	3 838 023.-	3 820 942.-	4 362 801.-
Erfolg nach Spenden	-339 290	-111 837.-	-437 830.-
Anzahl Stellen	37,6	37	39,2
Beschäftigte	56	58	61

Ausblick

2006 wird die WOZ 25

Zwischen Januar und Juni 2005 hat das WOZ-Kollektiv einiges unternommen, um die Finanzkrise zu überwinden: darunter sowohl kurzfristige Sparmassnahmen (etwa eine vorübergehende Reduktion der Zeitung auf 28 Seiten) wie auch Massnahmen zur langfristigen Kostensenkung (zum Beispiel wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Vorschläge zum Personalabbau erarbeitete). Der Förderverein ProWOZ hat seine Aktivitäten zur Unterstützung der WOZ verstärkt und zusätzlich zu seinen bisherigen Geldquellen einen Kapitalfonds geschaffen, der das langfristige Überleben der WOZ sichern soll. Und unsere LeserInnen haben innerhalb von drei Monaten über 300 000 Franken gespendet, um die WOZ zu retten.

Damit – und mit den internen Massnahmen zur Kostensenkung – sind die Voraussetzungen gegeben, dass die WOZ bis Ende 2005 im finanziellen Gleichgewicht steht. Im Herbst 2006 wird die WOZ 25 Jahre alt. Dieses Jubiläum will das WOZ-Kollektiv auf verschiedenen Ebenen feiern: mit redaktionellen Schwerpunkten, mit Veranstaltungen und einer grossen Werbekampagne.

Juni 2005

Christoph Eschmann

Verena Mühlberger

Geschäftsleitung WOZ

